

Verbindliche Anmeldung

„Vergaberecht im Gesundheitsbereich“ am
22. September 2010 in Hannover

Per Fax: 030 / 44 72 97 46

Einrichtung/Firma

Titel/Vorname/Name

Funktion

Straße

PLZ/Ort

Telefon/Fax

Mail

Teilnahmegebühr: 400,00 EUR zzgl. 19% MwSt

Teilnahmegebühr für DGIV-Mitglieder: 250,00 EUR
zzgl. 19% MwSt

In der Teilnahmegebühr sind die Pausenverpflegung, das gemeinsame Mittagessen sowie die Seminarunterlagen enthalten.

Ort, Datum

Stempel, Unterschrift

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Daher wird um rechtzeitige Anmeldung gebeten. Mit der Unterschrift werden die umseitig aufgeführten Teilnahmebedingungen anerkannt.

Allgemeine Hinweise

Veranstaltungsdatum

Mittwoch, 22. September 2010
Beginn: 09:00 Uhr, Ende: 17:30 Uhr

Tagungsort

Kastens Hotel Luisenhof
Clubraum
Luisenstraße 1 – 3
30159 Hannover

Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für Integrierte Versorgung, DGIV e.V.
Kronenstraße 18, D-10117 Berlin
Telefon: 030/44 72 70 80, Fax: 030/44 72 97 46
Mail: info@dgiv.org, Web: www.dgiv.org

Gebühren

Teilnehmer 400,00 EUR zzgl. 19% MwSt
DGIV-Mitglieder 250,00 EUR zzgl. 19% MwSt
(inkl. Pausenverpflegung, Mittagessen und Seminarunterlagen)

Zielgruppe:

Dieses Seminar richtet sich insbesondere an Krankenkassen, Managementgesellschaften und medizinische Leistungserbringer, die einen Vertrag nach § 73c SGB V oder nach §§ 140a SGB V abschließen wollen.

Die Referenten:

Dr. Hubertus Baumeister, seit 1991 Rechtsanwalt und Gründungspartner der Kanzlei BBG und Partner (Bremen), berät Mandanten der öffentlichen Hand sowie der Privatwirtschaft zu Fragen des Wettbewerbsrechts (Vergaberecht, Kartell- und Beihilfenrecht), des öffentlichen Wirtschaftsrechts und der Vertragsgestaltung. Zum Tätigkeitsbereich der Kanzlei gehören u.a. die Vorbereitung und Begleitung von Ausschreibungen durch öffentliche Auftraggeber, die Beratung von Bietern bei Ausschreibungen, die rechtliche Vertretung in Nachprüfungsverfahren, die beihilfenrechtliche Beratung von MVZ und Krankenhäusern der öffentlichen Hand sowie Ausschreibung von Rettungsdienstleistungen.

Dr. Jantje Struß ist seit 2008 Rechtsanwältin in der Kanzlei BBG und Partner (Bremen). Ihre Tätigkeitsschwerpunkte liegen im Bereich des Wettbewerbsrechts (Vergaberecht, Kartell- und Beihilfenrecht), des öffentlichen Wirtschaftsrechts und der Vertragsgestaltung.

Teilnahmebedingungen

Ihre Anmeldung können Sie per Fax, per Mail oder per Post absenden. Wenn Ihre Anmeldung bei der DGIV eingegangen ist, erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung und eine Rechnung über die Teilnahmegebühr, die vorab fällig ist. Bei Stornierungen bis zwei Wochen vor Seminarbeginn werden 50%, danach 100% der Seminargebühr fällig. Ersatzteilnehmer können gestellt werden. Stornierungen von Teilnehmern bzw. Nennung von Ersatzteilnehmern müssen zur Fristwahrung schriftlich erfolgen. Bei mehr als zwei gemeldeten Mitarbeitern einer Einrichtung/Firma/Institution wird ein Rabatt von 10% ab dem zweiten gemeldeten Teilnehmer gewährt. Das Seminar kann ohne jeden Rechtsanspruch vom Veranstalter bis zwei Wochen vor dem geplanten Termin abgesagt oder verschoben werden. Gezahlte Teilnehmergebühren werden in diesem Falle vollständig erstattet. Gerichtsstand ist Berlin.

DGIV

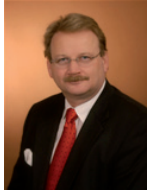
Seminar

**Vergaberecht
in der vertragsbasierten
Patientenversorgung**

22. September 2010
in Hannover

Referenten:

Dr. Hubertus Baumeister, Bremen
Dr. Jantje Struß, Bremen



Klaus Karsten
Vorstand DGIV

Sehr geehrte Damen und Herren,

die vergaberechtlichen Pflichten der gesetzlichen Krankenkassen geraten in der jüngsten Vergangenheit immer stärker in das Blickfeld bei der Umsetzung vertragsbasierter Versorgungsmodelle. Sind vergaberechtliche Überlegungen bisher über Rabattverträge bereits in das Krankenversicherungssystem eingeführt worden, so sollten doch die Versorgungsmodelle nach dem Willen des Gesetzgebers von den Besonderheiten des Vergaberechts weitgehend verschont bleiben.

Diesem Anliegen stehen nunmehr Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofes gegenüber. Nach diesen Entscheidungen sind europäische und nationale Vergaberegeln auch bei der Realisierung von vertragsbasierten Versorgungsmodellen zu beachten.

Das europäische und nationale Vergaberecht beinhaltet eine Vielzahl von unterschiedlichen Voraussetzungen und sich daraus ergebender Konsequenzen für ein Vergabeverfahren. Auch gibt es Konstellationen, in denen das Vergaberecht keine Ausschreibung verlangt.

Mit dem Seminar sollen den Teilnehmern ein Einblick in die relevanten vergaberechtlichen Vorgaben im Bereich der vertragsbasierten Patientenversorgung vermittelt und ihnen konkrete Hilfestellung bei der Beurteilung der jeweils relevanten vergaberechtlichen Situation gegeben werden.

Klaus Karsten
Mitglied des Vorstandes

Der Veranstalter:

Die DGIV Deutsche Gesellschaft für Integrierte Versorgung im Gesundheitswesen ist der Zusammenschluss von Leistungserbringern, Kostenträgern und Unternehmen aus allen Bereichen des Gesundheitswesens mit dem Ziel, die Integrierte Versorgung in der medizinischen, pflegerischen und sozialen Betreuung als Regelfall durchzusetzen. Die DGIV informiert Öffentlichkeit, Politik und Verwaltung zu allen Fragen der integrativen Versorgungsformen und führt entsprechende Fortbildungsveranstaltungen durch. Die Gesellschaft initiiert themenbezogene Foren für Wissenschaft und Praxis, gibt fachbezogene Publikationen heraus und fördert die Erforschung und Entwicklung der Methoden integrativer Versorgungsformen.

09:00 Begrüßung

09:05 Einführung in das System des Vergaberechts

Dr. Hubertus Baumeister / Dr. Jantje Struß

- Das System des Vergaberechts
- Auftragsarten und Schwellenwerte
- Wichtige Grundsätze des Vergabeverfahrens (Transparenz, Gleichbehandlung Diskriminierungsverbot, Wirtschaftlichkeitsgebot, Mittelstandsschutz)
- Anwendungsvoraussetzungen (öffentlicher Auftraggeber, öffentlicher Auftrag, Erreichung der Schwellenwerte bei Oberschwellenvergabe)
- Die Verfahrensarten
- Frage- und Diskussionsrunde mit den Teilnehmern

10:30 Kaffeepause

11:00 Grundlagen: Einzelvertragsarten im SGB V und Anwendbarkeit des Vergaberechts

Dr. Hubertus Baumeister / Dr. Jantje Struß

- Selektivvertragsarten im SGB V (kurzer Überblick):
 - Besondere ambulante ärztliche Versorgung, § 73 c SGB V
 - Integrierte Versorgungsverträge, §§ 140a ff. SGB V
 - Einbeziehung von Apotheken in vertragsbasierte Versorgungsmodelle nach § 129 Abs. 5b SGB V bzw. § 130a Abs. 8 SGB V
 - Außerdem: Rabattverträge, § 130a Abs. 8 SGB V, Hilfsmittellieferverträge, § 127 Abs. 1 SGB V, Hausarztzentrierte Versorgung, § 73b SGB V
- Die Regelung des § 69 Abs. 2 SGB V und ihre Folgen für die Vergabe von Selektivverträgen
 - Grundsätzliche Anwendbarkeit des Vergaberechts
 - Vergaberechtliche Nachprüfungsinstanzen für Rechtsschutz maßgeblich
- Anwendungsvoraussetzungen des Vergaberechts bei Vergabe von Selektivverträgen
 - Krankenkassen als öffentliche Auftraggeber (EuGH-Urteil „Oymanns“)
 - Selektivvertrag als öffentlicher Auftrag
 - Sonderproblem: nachträgliche Beitrittsrechte von Leistungserbringern (keine Umgehung des Vergaberechts)
- Frage- und Diskussionsrunde mit den Teilnehmern

12:30 Mittagspause

13:30 Ablauf eines Vergabeverfahrens bei Selektivverträgen nach SGB V und Rechtsschutz

Dr. Hubertus Baumeister / Dr. Jantje Struß

- Grundstruktur eines Vergabeverfahrens bei Selektivverträgen nach SGB V
- Typischer Ablauf des Verfahrens von der Bekanntmachung bis zum Zuschlag
- Die einzelnen Phasen des Verfahrens
 - Die Bekanntmachung
 - Die Angebotsphase
 - Die Wertungsphase
 - Der Zuschlag
- Häufige Fehler beim Vergabeverfahren
- Taktiken von Bietern
- Rechtsschutzmöglichkeiten der Bieter unter- und oberhalb der Schwellenwerte
- Frage- und Diskussionsrunde mit den Teilnehmern

15:00 Kaffeepause

15:30 Gestaltungsmöglichkeiten

Dr. Hubertus Baumeister / Dr. Jantje Struß

- Keine förmliche Strenge bei der wettbewerblichen Ausschreibung von Gesundheitsleistungen
 - Gesundheitsleistungen als nicht-prioritäre Dienstleistungen
 - Folgen
- Möglichkeiten einer wettbewerbsfreien Vergabe und Übertragbarkeit auf die Vergabe von Selektivverträgen
- Mittelstandsfreundliche Vergabe (Fach- bzw. Teillöse, Bietergemeinschaften)
- Ausführliche Diskussion zu den Gestaltungsmöglichkeiten mit den Teilnehmern

17:00 Zusammenfassung

Dr. Hubertus Baumeister / Dr. Jantje Struß

- Wichtige Merkposten für Bieter und Tipps für die Ausschreibungsrecherche
- Abschließende Plenumsdiskussion

17:30 Ende der Veranstaltung